



# Heilerziehungspfleger

Zum Aufgabenfeld des Heilerziehungspflegers zählt das Assistieren, Unterstützen, Motivieren und Fördern von Menschen mit geistigen und/oder körperlichen Behinderungen. In den Schwerpunktbereichen pflegerische- und pädagogische Assistenz von Menschen mit Behinderungen liegt das Ziel der Assistenz bei der Förderung der Eigenständigkeit des zu Betreuenden. Nicht nur die Unterstützung bei der Persönlichkeitsentwicklung, sondern auch die Durchführung von therapeutischen Maßnahmen zählen zum Aufgabenfeld des/-r Heilerziehungspflegers/-in.



Philipp Schumann



**ARBEITSORT**  
Bischof Sproll Haus (Heubach)



**WIE LANGE IN DER STIFTUNG**  
Seit 2014 als FSJ, 2015 Ausbildung zum HEP, 2018 HEP Fachkraft



**SCHULISCHE VORAUSSETZUNGEN**  
mittlerer Bildungsabschluss + ein Jahr Erfahrung im sozialen Bereich oder FH und sechs Wochen Erfahrung im sozialen Bereich



**VERDIENST**  
Bruttoeinstiegsgehalt als Berufseinsteiger in Vollzeit von ca. 3000 € bis hin zu 4400 € brutto mtl. + Zulagen, Zuschläge, Jahressonderzahlung und Leistungsentgelt.



**EINSATZFELDER**

- Werkstätten, Förder- und Betreuungsbereich
- Wohnmöglichkeiten und Tagesbetreuung
- Sozialpsychiatrie
- Ambulant betreutes Wohnen
- Kindertageseinrichtungen
- Schulen



**Was hat Sie dazu bewegt, den Beruf zu ergreifen?**

Den Beruf habe ich eher zufällig kennengelernt. Ich wollte ein Jahr mit einem FSJ überbrücken, um dann eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich zu beginnen. In sehr kurzer Zeit konnte ich sehr viele schöne Erlebnisse und Eindrücke sammeln, die mich überzeugt haben, dass der Beruf des Heilerziehungspflegers das richtige für mich ist.

**Was tun Sie in fünf Sätzen?**

Meine Tätigkeit besteht aus der Assistenz und Begleitung von Menschen mit Behinderung (geist./körper.) in der Bewältigung ihres Alltages. Dabei liegen die Schwerpunkte in vielen unterschiedlichen Bereichen: neben der pflegerischen Tätigkeit bin ich auch im Bereich der Hauswirtschaft tätig, bin Ansprechpartner bei Fragen für Menschen mit Behinderungen, Angehörige oder gesetzliche Betreuer. Ich plane und gestalte unterschiedliche Freizeitaktivitäten aber auch Arztbesuche und begleite die Menschen dabei. Weitere organisatorische Aufgaben wie das Schreiben eines Dienstplanes, Vorrichten der Medikamente, Schreiben von Assistenz und Entwicklungsberichten, Praxisanleitung oder auch die Kassenerführung machen meinen Berufsalltag komplett.

**Was ist aktuell das Highlight und die Herausforderung?**

Highlights gibt es viele, gerade wenn man im Team gemeinsam ein Problem löst und jeder seinen Beitrag zum großen Ganzen leistet. Auch das Organisieren- und Teilnehmen-Können an größeren Veranstaltungen, z.B. dem Sportfest des Bischof-Sproll-Hauses oder auch dem gemeinsamen Grillabend trotz Corona-Pandemie bleibt mir sehr positiv in Erinnerung.

Herausfordernd ist vor allem die Corona-Pandemie und damit verbunden die Schwierigkeiten, offene Stellen zu besetzen und folglich mit einem Personalmangel umgehen zu können. Manchmal ist auch der Umgang und die Anforderungen der unterschiedlichen Interessensträger an die alltägliche Arbeit (Bewohner/-innen, Familie der Bewohner/-innen, Betreuer/-innen, Medizinische Interessensträger, Vorgesetzte oder auch der Heimaufsicht) anspruchsvoll.

**Dieser Beruf ist wichtig für die Gesellschaft, weil...**

Menschen mit Behinderung ein fester Bestandteil unserer Gesellschaft sind. Der/Die Heilerziehungspfleger/-in arbeitet hier als „Sprachrohr“ für die Menschen mit Behinderung und vertritt

ihre Interessen nach bestem Wissen und Gewissen nach außen. Das Berufsbild schafft die Möglichkeit, Inklusion voranzutreiben und baut Brücken in der Gesellschaft.

**Was geben Sie Neueinsteigern mit auf den Weg?**

Ich gebe Neueinsteigern mit auf den Weg, trotz der manchmal fordernden Ausbildung den Kopf nicht in den Sand zu stecken. Wichtig ist darüber hinaus ein offener Umgang mit Kolleg/-innen, Vorgesetzten und Fehlern („Fehler sind menschlich“). Auch sollte man sich etwas trauen und Ideen und Anregungen einbringen. Bei allen Anforderungen darf man nie vergessen, dass der Mensch mit Behinderung im Mittelpunkt stehen muss.

**„Das Berufsbild schafft die Möglichkeit, Inklusion voranzutreiben.“**

## Berufliche Chancen

- Weiterbildungen
- Spezialisierungen und Studium, z.B. Fachwirt Gesundheits- und Sozialwesen, BA Soziale Arbeit/Heilpädagogik
- Leitungspositionen, z.B. Gruppenleitung, Hausleitung, Wohnverbandsleitung

## Interessiert?

Kontaktieren Sie gerne  
Martin Hahn:  
07171-802-208  
martin.hahn@  
haus-lindenhof.de